

Impuls – Bettina Ley für den Sonntag „Rogate“

„Not lehrt beten“, sagt ein Sprichwort. „In diesen ‚Corona-Tagen‘ wird wieder mehr gebetet“, sagte neulich Claus Kleber im „heute Journal“ und „die Coronavirus-Pandemie heizt den Glauben an“, schrieb der Spiegel.

Ja, in Krisenzeiten ist der Glaube gefragt, ist das Gebet gefragt. Rogate heißt dieser Sonntag: Betet! Beten oder Bitten hilft! Aber wem und wie?

Als Kind habe ich gebetet, dass ich einen Hund bekomme. Wieder und wieder habe ich das getan. Ihr könnt es euch denken: Es gab aber keinen Hund!

Gott ist kein Erfüllungsgehilfe meiner Wünsche oder Sehnsüchte. Gott ist kein Zauberer, kein Tischleindeck-dich. Manches geht nicht so, wie ich es gern hätte. Im Gegenteil.

Beten verändert die, die es tun und nicht „die Sache“. Das Beten will mich verändern.

Der Evangelist Lukas schreibt im 11. Kapitel: **Wenn ihr „euren Kindern gute Gaben geben könnt, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!“ (Lk 11, 13)**

Das „Eigentliche“ beim Gebet ist die Gabe von Gottes Geist. Dieser Geist, der bewirken kann, dass ich zu einer neuen Sichtweise komme. Auf diesem Hintergrund darf man die Verheißung: **„Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan“ (LK 11,9)** ganz neu hören.

Der Theologe Thomas Volk sagte einmal: „... *„Bittet, so wird euch gegeben!“*: Du darfst mit dem Mut rechnen, der wichtig und nötig ist, ganz neue und andere Schritte zu wagen. *„Suchet, so werdet ihr finden!“*: Vielleicht muss ich an anderer Stelle suchen, aber unter Umständen darf ich aus einer anderen Perspektive neue Wege entdecken. *„Klopfet an, so wird euch aufgetan!“*: Vielleicht wird diese eine Tür für immer geschlossen bleiben. Aber es gibt auch andere Türen, die sich auftun und neue Aussichten, die sich eröffnen.“

Unsere Sorgen und Ängste, unsere Wünsche und Bitten – gerade in diesen „Coronatagen“ - dürfen wir mit Gott teilen. Wir dürfen beharrlich bitten, suchen und anklopfen. Die bei Gott an die Tür klopfen, die werden sich verändern. Sie werden mutiger und stärker. Sie werden zuversichtlicher. Sie können selbst etwas tun, weil ihre Angst sie nicht mehr lähmt und ohnmächtig macht – auch wenn sie noch da ist.

Der heutige Sonntag „Rogate“ ermuntert uns mit allem, was uns in dieser Zeit umtreibt, zu Gott zu kommen und mit seinem guten Geist in unserem Leben zu rechnen.

Lassen wir doch unseren Glauben vom Heiligen Geist anheizen und nicht von der Pandemie und deshalb „in diesen Coronatagen“ wieder mehr beten.